

Hip-Hop-Größen „Die Profis“ live im Kleinbahnhof

Rapper Spax hatte morgens noch einen Workshop am WGE gegeben, abends stand er dann auf der Bühne im Jugendzentrum.



Am Morgen noch in der Schule, am Abend auf der Showbühne: Rapper Spax (mit DJ Mirko Machine). Foto: Kulturzentrum Kleinbahnhof

24. JUNI 2026

Enger. Nachdem der Rapper Spax am vergangenen Freitag, 19. Juni, am Widukind-Gymnasium (WGE) bereits Diskussionsrunden und Workshops zum Thema Antirassismus, Demokratiefindung und Chancengleichheit angeboten hat (die NW berichtete), trat er am selben Abend mit seinem DJ Mirko Machine, der hierfür extra aus Hamburg angereist war, im Jugendzentrum Kleinbahnhof auf.

Recht bekannt wurde das Duo einst unter dem Namen „Die Profis“. Bei

sommerlich heißen Temperaturen heizte jedoch zunächst „Comar“ aus Bielefeld den Gästen zusätzlich ein. „Dass Mirko Machine mich dereinst mal an den Plattenspielern unterstützen würde, hätte ich mir nie träumen lassen – das ist ein Ritterschlag“, zeigte sich der Bielefelder Rapper recht demütig.

Im Anschluss betrat dann besagter Spax aus Hannover die Bühne und bot dem Publikum wie erwartet eine energiegeladene Liveshow, die komplett ohne Play-back-Tricks auskam. Stattdessen gab es die Essenz des Hip-Hops: Knallharte Boom-Bap-Beats, messerscharfe Live-Cuts und Scratches direkt von Mirko Machines Plattentellern – sowie die ehrlichen, sozialkritischen und persönlichen Texte von Spax. Mit Songs aus ihren – zumindest in der Szene – gefeierten Alben „Zeiten ändern dich nicht immer“ und „Unter dem Radar“ bewiesen die beiden Veteranen ihres Musikstils eindrucksvoll, warum der gute alte Hip-Hop tatsächlich zeitlos ist.

Im Rahmen eines Demokratiewerkshops hatte der Kultrapper Spax (bürgerlich Rafael Szulc-Vollmann) am Freitag mehrere Klassen am WGE besucht. Er hatte mit den Schülerinnen und Schülern über Musik, Chancengleichheit und natürlich Demokratie gesprochen. Das führte auch zu kontroversen Diskussionen. „Ich kann anders mit Jugendlichen reden als Lehrende“, erklärt Spax der NW. Seit zehn Jahren engagiert sich der Rapper und versucht, junge Menschen für die Demokratie zu begeistern. Das Engeraner Manifest hatte ihn nun in die Widukindstadt geholt.